

Wingertsbergschule: Grundschüler begeisterten mit ihrem Programm „Showtime“ in der Nibelungenhalle

Trommel-Reise um die Welt

LORSCH. Showtime war in der Wingertsbergschule angesagt – und alle machten begeistert mit. Punkt zehn Uhr füllte sich die Nibelungenhalle auf dem Wingertsberg und es wurde richtig quirlig. Einige der späteren jungen Akteure fanden sich gleich auf der Bühne ein und schon kurze Zeit später ging es los mit dem abwechslungsreichen Programm.

Claus Schmitt, der als Lehrer die Moderation übernahm, sah man an, dass ihm dies richtig Spaß machte. Und die Kinder ließen sich nur zu gerne von ihm und dem Programm der einzelnen Akteure auf der Bühne mitreißen. Ein kurzes Handheben und ein „Pst“ reichten, um die erste Spannung und Aufregung in ein Zuschauen und -hören übergehen zu lassen.

Yoga zur Entspannung

Zuerst kam die Yoga-AG der Grundschule von Annette Braag an die Reihe. Sie zeigte eindrucksvoll, wie man Entspannung, Musik und Bewegung in Einklang bringt. Yoga ist eben mehr als das Einnehmen von verschiedenen Körperstellungen und damit gymnastischen Übungen.

Durchaus volle Konzentration verlangte zum Beispiel der „Baum“, der das Gleichgewicht schult und eine grundlegende Übung des Yoga ist. Gleichzeitig sorgt die Übung für Entspannung und trainiert sogar alle Muskeln des Körpers, erfährt das Publikum.

Als Lehrer Immo Brauch mit seiner Gruppe die Bühne betrat, hatte er eine Gitarre dabei, mit der er die Lieder der Klasse 3d begleitete. Fetzig, witzig und altersgerecht waren die Lieder, die sich die Gruppe ausgedacht hatte. Das machte Stimmung und es dauerte nicht lange, bis der Saal tobt.

Lied vom schnarchenden Schaf

Tierische Lieder, flott und nett verpackt, präsentierte auch die nächste Gruppe, die Erstklässler der 1. Von

ihm erfuh man, dass Susi, die Sau, sehr gerne in der Sonne sitzt, das Schaf Schorsch aus vollem Herzen schnarcht und der Hund Struppi ein Streuer durch und durch ist. Tierisch ging es auch weiter, doch diesmal hatten die Biber Fieber, die Mäuse Läuse und die Eulen sogar Beulen.

„Jetzt gehen wir auf eine Reise“, machte es Claus Schmitt dann für die Kinder noch einmal besonders spannend. Man werde nun zu den Navajoindianern nach Amerika reisen, kündigte er an. Dass Indianer gut trommeln können, ist wohl jedem bekannt – und auch die Instrumente auf der Bühne ließen die Zuschauer bereits ahnen, um was es bei dieser Präsentation gehen werde.

Beindruckend bot die Gruppe eine Kombination aus Rhythmic, Zusammenspiel und Liedern. Hätte man die Augen geschlossen, man hätte sich mitten im Indianerdorf gefunden.

Junges Publikum sang gerne mit

Von Amerika reisten alle gemeinsam nach Ghana in Afrika. Bei „Simama kaa“ hielt es kaum mehr einen ruhig auf dem Boden. Viele Kinder im Publikum fingen an, mit den Händen im gleichen Rhythmus auf dem Halbboden zu trommeln. Da es sich um eine Weltreise handelte, legten alle noch einen dritten Stop bei den Maori auf Neuseeland ein. Auch hier trommelt man, doch etwas anders als in Amerika und Afrika.

Immer wieder animierte Moderator Claus Schmitt die Kinder im Saal per Handzeichen, an bestimmten

Stellen mitzumachen oder mitzusingen. Kein Problem in der Wingertsbergschule, ganz im Gegenteil. Dort wartete das junge Publikum quasi auf seinen Einsatz und machte sehr gerne mit.

Die Lorsch Grundschule organisiert Veranstaltungen mehrmals im Jahr, während derer sich einzelne Klassen zu verschiedenen Themen präsentieren. Dabei stehen einzelne Klassen im Mittelpunkt und können ihren Mitschülern zeigen, was sie an künstlerischen Darbietungen erarbeitet haben.

Unterricht statt Verlängerung

Ob Lieder, Theater, Tanz oder Sport – die Bandbreite der Aktionen ist groß und immer gut durchmischt. „Showtime“ ist eine Veranstaltung, die jeweils vor Ferienabschnitten im Jahreskalender der Lorsch Grundschule angesiedelt ist. Die Darbietungen der Schüler entstammen sowohl den vielfältigen Arbeitsgemeinschaften wie den einzelnen Klassen, die sich mit ihren Leistungen der Schulgemeinde präsentieren.

Die Begeisterung am Ende der Veranstaltung war groß und der Applaus in der Nibelungenhalle ebenfalls. Trotz der entsprechenden Zugabe-Rufe aus dem Publikum führte für die Kinder allerdings kein Weg am weiteren Schulunterricht vorbei – und im Gegensatz zum Fußball gab es hier leider keine Verlängerung. Aber ab kommenden Montag beginnen auch für die Lorsch Schüler die sechs Wochen der Sommerferien.



Auch Yoga-Vorführungen gehörten zum abwechslungsreichen Programm der Grundschüler in der Nibelungenhalle.



Die Grundschüler sorgten bei der „Showtime“ selbst für Musik.

Naturfreunde: Erste Tour der Lorsch in unbekannter Region / Kinder bewiesen Mut

Mit Kajaks auf der Furieuse

LORSCH. Die diesjährige Kajaktour nach Frankreich werden die Naturfreunde Lorsch wohl nicht so schnell vergessen. Hervorragend geplant bis in die Details sorgte der Aufenthalt für reichlich Vorfreude im gesamten Team – und dann für viele spannende Momente. Schließlich sollte es für alle Freizeitsportler aus Lorsch das erste große Kajak-Erlebnis auf einem noch unbekanntem Fluss werden.

Obwohl die meisten der Lorsch Naturfreunde um Vorsitzenden Rainer Koob erst im vergangenen Jahr beim Kajak-Training im Waldschwimmbad mit den Paddeln richtig vertraut wurden, fühlten sie sich dieser Herausforderung bereits gewachsen. Beständige Wetterkapriolen forderten ihnen jedoch einiges an Flexibilität ab.

Feldwand mit Wasserfall

Die steigenden Pegelstände immer im Blick entschieden sich die naturbegeisterten Lorschler erst einmal für eine Wanderung zu einer der typi-

schen Karstquellen im kalkreichen Jura. Aufgrund der starken Regenfälle zuvor erwartete sie dort ein grandioses Naturschauspiel.

Unterhalb einer gigantischen Felswand strömte das Quellwasser der Lison aus einer riesigen Höhle und stürzte als Wasserfall in einen kleinen See, von wo aus die Wassermassen sprudelnd und tobend durch eine wilde und atemberaubend schöne Landschaft inmitten eindrucksvoller Vegetation rauschten.

Die „kleine“ Seitenquelle der Lison schüttet 11.000 Liter Wasser in der Sekunde aus, informierten sich die Besucher und waren von dieser Nachricht beeindruckt.

Weiter unten trauten sich dann sogar die vier Beherzten der Crew mit ihren Kajaks in die Strömung. Während dann am Abend die gut geaunten Camper bei nur 3°C und heißem Milchreis mit und ohne Calvados ausharrten, fing eine mächtige Sternschnuppe im Vorbeihuschen noch schnell die geheimen Wünsche

der Paddelfreunde an den Wettergott an.

Statt wie geplant, die Loue zu befehren, ging es aber am nächsten Tag trotz steigender Temperaturen und Sonnenschein mit den Booten auf die Furieuse, ein Kleinfluss in Frankreich – für die Lorschler aber ein Abenteuer der besonderen Art, bei der schon der erste Achtjährigen Mut und Tapferkeit unter Beweis stellen konnten. Am Ende dieser erlebnisreichen Paddeltour waren sich alle Teilnehmer einig: Am Pfingsten 2017 soll die Loue erneut Ziel der Naturfreunde Lorsch sein.

Training im Lorsch Freibad

Herzlich willkommen bei den Naturfreunden sind alle Gleichgesinnten, egal welchen Alters oder Könnensstand. Für Neueinsteiger aller Generationen bieten die Naturfreunde Lorsch eine hervorragende Plattform. Hier gibt es für jeden Interessierten eine komplette Bootsausrüstung in der gewöhnlichen Größe, Kajak-Schnupperkurse oder regelmäßiges Paddeltraining im Waldschwimmbad – und für Unermüdete noch zusätzliche Trainingsseinheiten zum Erlernen der Eskimorolle.

Auch theoretische Instruktionen – zu Strömung, Kehrwasser und Paddeln in der Gruppe – gehören zum Training, damit die Teilnehmer den letzten Schliff für das sichere Befahren von Flüssen verschiedener Schwierigkeitsgrade erhalten.

Am Sonntag: Stammtisch

Neben den Schnupperkursen besteht auch beim letzten Paddelstammtisch vor den Sommerferien die Möglichkeit zum Austausch und zum besseren Kennenlernen der Freizeitsportler.

Treffpunkt dafür ist am kommenden Sonntag (17.), und zwar ab 12 Uhr bei den Klosterspatzen in Lorsch. Weitere Informationen gibt es beim Vereinsvorsitzenden Rainer Koob unter der Rufnummer 06251/587892.

Sportabzeichen: Am Donnerstag Treffen auf dem Sportplatz

Letzter Trainingsabend vor den Sommerferien

LORSCH. An jedem Donnerstag kann ab 18 Uhr auf dem Olympia-Sportplatz für das Sportabzeichen trainiert werden. Auch wenn das Training bereits einmal wegen starken Regens und einmal wegen zu großer Hitze (35 Grad) ausgefallen ist, die Übungsabende gehen weiter, so die Sportler.

Dabei können auf dem Sportplatz verschiedene Leichtathletik-Disziplinen wie Lang- und Kurzstreckenlauf durchgeführt werden. Weit- und Hochsprung, Standweitsprung und Hochsprung gehören ebenso zu den Disziplinen wie der Wurf mit dem Schleuderball oder das Hüpfseilspringen.

Ausdauer und Schnelligkeit

Es geht dabei immer um Ausdauer, Schnelligkeit sowie Koordination. Medizinballweitwurf kann auch in einer Sporthalle erfolgen: Dort sind auch Sprungübungen über einen Kasten möglich.

Das 20-Kilometer-Radfahren und die Schnelligkeitsdisziplin wurden bereits durchgeführt. Dabei reichte das Alter der Teilnehmer bis zu knapp 80 Jahre. Auch in diesem Jahr werden die Schwimmprüfungen wieder in Absprache mit den

Schwimmmeistern im Lorsch Waldschwimmbad erfolgen.

Je nach Alter können Strecken über 1000 Meter oder 400 Meter für die Ausdauerdisziplin erfolgen. Schnelligkeit kann demonstriert werden über 25 Meter.

Prüfung in jedem Alter möglich

Die Vielfalt dessen, was für das Sportabzeichen geübt werden kann oder auch muss, erfahren Interessenten bei den Übungsabenden auf dem Sportplatz. Prüfungen für das Sportabzeichen können vom Kindes- bis zum Seniorenalter abgelegt werden, immer abhängig von den altersmäßig vorgesehenen Leistungsstufen.

Vor allem ältere Menschen sollten sich im Zweifel vor dem Trainingsbeginn vom Hausarzt auf ihre Leistungsfähigkeit untersuchen lassen. Der letzte Trainingsabend vor der Sommerpause ist in Lorsch am 21. Juli.

Fortsetzung im September

Nach den Sommerferien geht es aber weiter mit den Terminen, und zwar am 8. September. Ein weiterer Radfahrtermin ist bereits für den 11. September vorgesehen.



Die Teilnehmerzahl für die 20-Kilometer-Tour mit dem Fahrrad für das Sportabzeichen war diesmal nicht sehr groß.

VEREINE LORSCH

Schachclub 1970: Schüler- und Jugendtraining jeweils freitags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr und ab 20 Uhr für Erwachsene. Vereinslokal Gaststätte „Zum Taubenschlag“ (Clubraum), Wilhelm-Leuschner-Str. 19. Während der Sommerferien kein Schüler- und Jugendtraining.

SC Olympia: Einladung zur Gründungsverammlung für einen Förderverein heute, 19 Uhr im Clubhaus.

DRK Ortsvereinigung: Blutspendetermin heute von 15 - 20 Uhr in der Nibelungenhalle. Spenden darf jeder zwischen dem 18. und 71. Lebensjahr. Erstspender dürfen nicht älter als 64 Jahre sein. Bitte Personalausweis mitbringen.

SC Olympia AH: Einladung zum Familienfest an alle Mitglieder und Familienmitglieder am Samstag (16.) ab 15 Uhr auf dem Sportgelände.

Kleintierzuchtverein HT3: Sonntag (17.) ab 10 Uhr Sommerfest auf dem Vereinsgelände im Lagerfeld, mit vielen kulinarischen Angeboten und einem bunten Programm für Kinder.

Jahrgang 1945/46: Radtour am Donnerstag (4.8.), 15.30 Uhr ab Königshalle nach Bensheim. Einkehr 16.30 Uhr in den Kleingärten. Nichtradfahrer treffen sich um 16.30 in den Kleingärten. Wegen Platzreservierung Anmeldung bis 27.7. bei Liesel, Tel. 54897, oder Klaus-Dieter, Tel. 55378 oder kd.schmidt@online.de

Kolpingfamilie: Einladung zur Radtour am Sonntag, 7. August, nach Lampertheim mit Einkehrmöglichkeit. Treffpunkt: 11 Uhr am Birkengarten. 14 Uhr Führung im Heimatmuseum Lampertheim, danach Besuch der Lampertheimer Domkirche und Abschluss bei der Eisdiele Oberfeld. Rückkehr gegen 18.30 Uhr. Tourleitung: Albert Adams. Gäste willkommen.

Jahrgang 1940: Nächste Zusammenkunft am 8. August ab 18 Uhr bei den Klosterspatzen. Bitte melden bei Rita, Tel. 51254, oder Margot, Tel. 989239.

Seniorenkreis

Wieso Traditionen so wichtig sind

LORSCH. Der Seniorenkreis der evangelischen Kirchengemeinde unter Leitung von Gerda Knaufflädt für den kommenden Donnerstag (21.) zum nächsten Treffen ein. Um 14.30 Uhr heißt das Motto für die Teilnehmer „Traditionen – was bedeuten sie uns?“



Vor dem Spaß auf dem Wasser gab es allerhand Arbeit zu erledigen – zum Beispiel gemeinsam den Bootsanhänger zu entladen.